BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

SPD STADTRATS-FRAKTION ALZEY

Alzey, 25. Oktober 2019

Resolution des Stadtrates gegen rechtsextremistische Umtriebe in Alzey unter dem Tarnnamen "Schutzzone"

Die Fraktionen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN und SPD beantragen gemeinsam, der Stadtrat möge folgende Resolution verabschieden:

Der Stadtrat duldet in Alzey keine "Schutzzonen" von selbst ernannten Schutzstaffeln, die zum wiederholten Male hier aufmarschiert sind. Wir lehnen jede Form von Rechtsradikalismus ab.

Die zuständigen Behörden, Polizei und Ordnungsamt, gewährleisten die Sicherheit der Bürger*innen. Sie gehen dieser Aufgabe im rechtsstaatlichen Sinne nach. Diese Arbeit unterstützen wir und stellen sicher, dass dies auch dauerhaft im Sinne der Bürger*innen geschieht. Wir ermuntern die Alzeyer*innen und ihre Gäste: Dokumentieren und melden Sie solche Aufmärsche den Behörden!

Der Stadtrat spricht sich für ein friedliches, vielfältiges und sicheres Zusammenleben in unserer Stadt aus.

Begründung:

Das Winzerfest in Alzey erfreut sich großer Beliebtheit bei Menschen von nah und fern, steht es doch für die positive Lebenseinstellung der Rheinhess*innen und für ein friedliches, buntes Zusammenleben von jung bis alt. Dieses Fest ist die Verbindung von Traditionen unserer Region und dem Leben in der modernen Zeit. Weingüter zeigen hier jedes Jahr, welch hohe Qualität rheinhessische Böden ermöglichen, Vereine aus Musik, Kunst und Kultur bereichern unser Winzerfest mit einer großen Vielfalt an Aktionen, Darbietungen und gesellschaftlichem Engagement und Menschen treffen sich hier jedes Jahr zur selben Zeit, um miteinander zu tanzen, zu lachen und zu feiern. Dass dieses Fest zudem sicher ist, bestätigte auch in diesem Jahr wieder die Polizei: „Das diesjährige Winzerfest in Alzey verlief bisher aus Sicht der Polizei Alzey ohne nennenswerte Störungen. Die Besucher feierten bei gutem Wetter ausgelassen aber friedlich.“ (1)

In keiner Weise akzeptabel ist es, wenn wie in den vergangenen Monaten in Alzey geschehen, die „Schutzzone“ wiederholt verbotswidrig in uniformartiger Kluft öffentlich aufmarschiert. Damit werden Rechtsextremismus und Ausländerfeindlichkeit zur Schau gestellt. Es werden Ängste geschürt und menschenverachtende Propaganda verbreitet, mit der Andersdenkende eingeschüchtert werden sollen.
Diese "Schutzzone" genannte Provokation soll laut Twitter-Eintrag angeblich „der Sicherheit unserer Landsleute“ dienen (2). „Wenn der Staat uns nicht schützt, müssen wir uns selbst schützen.“, heißt es dort weiter. Das muss man als Vorbereitung zu Amtsanmaßung, Nötigung und Selbstjustiz werten. Am 28. September 2019 posteten die Rechtsextremisten ein Bild von zwei Männern in für diese Aufmärsche typischen uniformartigen Warnwesten. Sie stehen deutlich sichtbar auf dem Alzeyer Winzerfest. Die Überschrift des Bildes bei Twitter lautet „Schutzzone auf dem Winzerfest in Alzey in Rheinland-Pfalz - wir sorgen gemeinsam für mehr Sicherheit in unserer Heimat!“ (2).

Die Urheber dieser Aktion sind Gliederungen der verfassungsfeindlichen NPD, die entsprechende Seiten auf Facebook und Twitter sowie eine Webseite betreiben.

Diese Vorfälle fanden nach dem Winzerfest in den Medien mehrfach Beachtung. Bis heute wurde dazu aber keine offizielle Stellungnahme der Verwaltung oder des Stadtrates veröffentlicht. Die Wahrung eines friedlichen demokratischen Zusammenlebens in unserer Stadt gebietet es, dazu eindeutig Position zu beziehen.

Keinen Millimeter nach rechts!

Wir Demokratinnen und Demokraten werden auch in Zukunft dafür einstehen, dass alle Menschen in unserer Stadt in Sicherheit leben, sich sicher bewegen und nicht zuletzt das Winzerfest in Alzey sicher besuchen können. Uns als Stadtrat ist es wichtig, den Menschen deutlich zu machen, dass demokratische Auseinandersetzungen geführt werden, Kritik, Lob und Anregungen dabei geäußert werden. Für rechtsradikales Gedankengut ist in dieser Stadt daher ganz klar kein Platz. Bürgerwehren, Selbstjustiz und sogenannte Schutzzonen haben in Alzey nichts verloren! Wir wollen in unserer Stadt ein friedliches, ein vielfältiges, ein sicheres und ein lebenswertes Leben jederzeit ermöglichen. Dem Rechtsradikalismus treten wir entschieden entgegen! Denn Alzey wird sich auch in Zukunft keinen Millimeter nach rechts begeben!

Detlev Neumann
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Stephanie Jung
Fraktionsvorsitzende
SPD